



1887
1937

Turn - u. Sport - Verein

Sichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 8 (17. Jahrg.) Im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen. Blt.-Sichterfelde, 1. Aug. 1937

Bereinsführer: Carl Heine mann, Bin.-Bantwih, Bruchwihstr. 26, Tel.: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter der Geschäftsstelle: H. Füllgel, Mollfestr. 32; Schachmeister: Richard Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reigel, Bin.-Steglh, Siemensstr. 27; Oberturnwart: Eduard Grigoleit, Moonstr. 8; Beitragsstellenwart: Erich Heidrich, Hindburghäuserstr. 134, Tel.: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehlhaar, Steinäckerstr. 10, Tel.: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bin.-Steglh, Pöschelstr. 10, Tel.: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Rest. Besefer), Tel.: 73 10 35, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sport-Verein Sichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter E. Busse, Marschnerstr. 12.

„Jubiläums-Faustballturnier des „L“ am 15. August 1937, auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz - Beginn um 9 Uhr

Zu den vormittags zum Austrag gelangenden Spielen der Frauen und Männer Altersklasse III sind je 3 Mannschaften der 1. Kreisklasse geladen. Die Spiele der Männermannschaften Altersklasse I beginnen um 15 Uhr und werden 8 Mannschaften der Bezirksklasse vereinigen. Wir hoffen, daß recht viele Mitglieder an dieser Sub-

läumsveranstaltung des „L“ teilnehmen und einen Einblick in die Schönheiten des Faustball-Kampfsportes gewinnen werden. Der Eintritt ist frei.
Nach Beendigung der Spiele, gegen 18 Uhr, finden wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im „Casta“ zusammen.
Gro.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Die Reichsbundpässe sind umgehend von der Geschäftsstelle (Montags von 20 bis 22 Uhr) abzuholen. Lichtbild nicht vergessen. Jedes Mitglied, auch die nicht direkt an Wettkämpfen Beteiligten, müssen laut Verordnung des DRK. im Besitze eines solchen Passes sein.

Die grauen Ausweise verlieren Ende dieses Monats ihre Gültigkeit.

— Beachtet die geänderte Anschrift der Schriftleitung für die nächste Nummer, wenn Ihr Eure Beiträge veröffentlicht sehen wollt!

Mitteilungen der Vereinsfrauenführerin

Allen Wettkämpferinnen beim „Brandenburgischen Turn- und Sportfest“ danke ich für ihre Einsatzbereitschaft für den Verein, die sich bei den meisten nicht nur auf den Wettkampf beschränkte, sondern auch auf die Teilnahme am Vereinsriegeinturnen, Kreis- und Gauturnen ausdehnte. Ich danke Euch allen, die Ihr immer Montags zum Ueben für das Vereinsriegeinturnen da wart, und auch denen, die im letzten Moment einsprangen. Ist es uns nicht alles so gelungen, wie wir es wohl selbst gewünscht hätten, so hoffen wir auf das nächste Mal, wo

uns die Uebungen besser liegen! Schade, daß unsere gut-gelungene Dietminute nicht gewertet wurde!

Ich beglückwünsche nochmals alle Siegerinnen. Wer Pech gehabt hat, hat das nächste Mal mehr Glück. Die Dreikämpferinnen waren besonders schlecht dran. Erstens hatten sie morgens um 8 Uhr am Freitag das kühlste Wetter, zweitens hatten sie nur 2 Versuche beim Weitsprung und beim Kugelstoß, sodas alles auf Sicherheit ging, und drittens war das Zeitnehmen beim 100-Meter-Lauf anscheinend sehr schwer. —

Die 22 Wettkämpferinnen verteilten sich auf die verschiedenen Wettkämpfe wie folgt:

Fünfkampf (Brandenburgische Meisterschaften): Dorle Gehlhaar 11. mit 175 Punkten, Gisela Mattheus 15. mit 145 Punkten.

Staffel (Brandenburgische Meisterschaften): Mattheus, Wittig, Leuendorf, Gehlhaar lief ihre Bestzeit mit 52,7 Sek.

Siebenkamp (gemischter Mehrkampf): Anneliese Hape 15. Rang mit 107 Punkten, Inge Wittig und Edith Klezath 21. Rang mit 101 Punkten, Gisela Paul 24. Rang mit 98 Punkten, Elise Schiele, Kotti Kurt, Ursel Holst, Ruth Blankenstein, Martha Wolster.

Fünfkampf (gemischter Mehrkampf 1911 und älter): Ulla Welt 14. Rang mit 83 Punkten, Gretel Gehlhaar 22. Rang mit 74 Punkten, Ilse Schmortte 23. Rang mit 73 Punkten.

Dreikampf (Leichtathletik): Margot Pienitz, 11. Rang mit 48 Punkten, Lotte Leuendorf 12. Rang mit 47 Punkten, Sieghild John, Hertha Grohe, Steffi Gek, Erika Krüger, Ilse Saebisch, Leni Ehrich, Erika Raabe.

Das Fest war eine kleine Vorprobe für das Deutsche Turn- und Sportfest im nächsten Jahre in Breslau, voraussichtlich Ende Juli. Denkt alle frühzeitig betreffs Eures Urlaubs daran. Solch großes Turnfest ist etwas herrliches, besonders, wenn wir es gemeinsam erleben, wie im kleinen auf dem Reichsportfeld. Gretel Gehlhaar.

— Gretel Gehlhaar ist vom 1. bis voraussichtlich 18. August verreist. Anrufe in Vereinsangelegenheiten bittet sie auf dringendste Notfälle zu beschränken, da die ausgedehnte Praxis ihrer Schwester dieser kaum Muße bieten wird, die erwünschten Auskünfte zu geben.

Turnen

Erfolge auf dem Gauturnfest. Siebenkampf der Männer, Jahrgang 1892-1888, 24. Rang mit 99 Punkten: P. Kuhlmei; Jahrgang 1887 und älter, 20. Rang mit 111 Punkten: E. Grigoleit. Sie haben sich den Sieg ehrlich verdient. Das schon nahezu sprichwörtliche Pech auf großen Veranstaltungen blieb unserem Fred Wolf auch diesmal treu; wie gern hätten wir auch ihn auf der Siegerliste gesehen! Schade, daß unsere Jüngeren, teils durch den Beruf, teils durch Ferienreisen verhindert, der Olympischen Kampfstätte fernbleiben mußten; gerade in den gemischten Mehrkämpfen hatte mancher Aussicht auf einen guten Platz!

-66-

Leichtathletik

Gauoffenes Jubiläumssportfest des „L“
am Sonntag, dem 5. September 1936

Die Ausschreibung ist an den Leichtathletik-Übungsabenden und am schwarzen Brett auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz ersichtlich. Meldeschluß auch für Mitglieder am 25. August. Jeder hat hinreichend Zeit sich vorzubereiten. Für Anfänger und Mittelklasse ist vielseitigste Betätigungsmöglichkeit gegeben. Nur keine falsche Bescheidenheit. Meldungen auf dem Platz oder schriftlich an Kamerad Heinz Fabian, Lichterfelde, Heinersdorfer Straße 38a.

Abturnen

am Sonntag, dem 12. September 1936, 8.30 Uhr, auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz.

An Wettkämpfen sind ausgeschrieben für:

Männer 18-05, Sechskampf: 100m, 800m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Keulenweitwurf. (Wertung in 3 Gruppen).

Männl. Jugend 19-20, Sechskampf: 100m, 800m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.

Männl. Jugend 21-22, Vierkampf: 100m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen.

Ältere 04-98, Dreikampf: 100m, Weitsprung, Kugelstoßen (7¼ kg).

Ältere, 97 und älter, Dreikampf: 75m, Weitsprung, Kugelstoßen (10 kg).

Frauen, 19 und älter, Ober- und Mittelstufe, Sechskampf: 50m, 100m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.

Frauen, 19 und älter, Unterstufe, Vierkampf: 100m, Weitsprung, Kugelstoßen.

Weibl. Jugend, 20-21, Fünfkampf: 100m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.

Mädchen, 22-23, Dreikampf: 75m, Schlagballweitwurf, Weitsprung.

Als Kampfrichter und Berechner bitte ich alle nicht an den Wettkämpfen beteiligten Mitglieder tätig zu sein. Siegereverkung und Siegerehrung finden wieder gemeinsam mit den anderen Abteilungen am 2. Oktober im „Hindenburg“ statt.

Land in Sicht . . .!

Seit dem Vorjahre schon steht auch in unseren Reihen der Sommer weniger im Zeichen der Beteiligung an Einzelwettkämpfen auf zahlreichen Sportfesten als des gemeinsamen „Waffenganges“ um die Deutsche Vereinsmeisterschaft. Wie auf allen Gebieten des Lebens gilt auch für Leichtathleten und -athletinnen die Leistung der Gemeinschaft alles, die des einzelnen nichts. Erst in der Ausrichtung auf das gemeinsame Ziel erlebt der einzelne Kämpfer plötzlich den Sinn und den Wert des von ihm Vollbrachten. Mannschaftswettkämpfe sind Trumpf. Eine aber wird die beste sein im Gau, eine auch die beste im ganzen Deutschen Reich. Und wo die besten erlesen werden, zeigt sich auch, wo die schwächsten zu finden sind. Kampf ist Kampf; wer sich darauf einläßt, muß auch gewärtig sein, daß er unterliegt, wenn er nicht alles einsetzt. Das ist nun einmal nicht anders, und es ist gut so. Der Kampf auf Aschenbahn und grünem Rasen ist zugleich ein Spiegelbild des Ringens um Behauptung der großen Einheiten, der Volksgemeinschaften schlechthin. So ist die Staffel eine Gemeinschaft, bei der vom Einsatz des Einzelnen nichts und zugleich alles abhängt, und ebenso steht es bei der Leichtathletikmannschaft, der der Läufer, der Springer, der Werfer nützen oder schaden kann. Dieses Gefühl der Verbundenheit auf Gedeih oder Verderb, wir erleben es auf den Sportplätzen täglich neu als Kameradschaft, und sie beflügelt unsere Leistungen. Wohl denen, die sich einer solchen Gemeinschaft verschrieben haben! Sie wissen, daß sie Träger der Verantwortung sind, und daß sie, haben sie sich einmal verschrieben, auch „mit Haut und Haaren“ dabei sein müssen. Halbheit schmeckt lauwarm! Nun, wir sind stolz, daß wir in jedem Jahre solche Kameraden und Kameradinnen haben, die überall eintreten, wo sie gebraucht werden. Auch wenn sie nicht in ihrer Lieblingsübung paradiesieren können, sondern beweisen sollen, daß sie auch auf anderem Gebiete einigermaßen „zu Hause“ sind. So wurde Jablkowski notgedrungen zum Hochspringer und ging mehrfach auch über die kurze Strecke; so kämpfte sich Fred Wolf über 3000m, warfen Palinski und Voigt den Speer. Jawohl, Bruno Voigt! Seit 15 Jahren steht er seinen Mann und ist im Diskuswerfen wie Kugelstoßen noch immer unerreicht. Trotz mancherlei guter Einzelleistungen — so lief beispielweise der ohne Zweifel recht veranlagte Kamerad Bloy die 3000m in 9 Minuten 30 Sek. — reichte aber der Gesamtdurchschnitt bei den Männern bisher nicht aus, in unserer Klasse, die gegenüber dem Vorjahre gesteigerte Anforderungen an die Vielseitigkeit stellt, aus der unteren Hälfte der 48 gemeldeten Vereinsmannschaften unseres Gau'es herauszukommen. Das wird erst geschehen, wenn wir anstatt 3318 Punkten 4000 herausholen. Diese Zahl liegt durchaus im Bereiche der Möglichkeit.

Die Frauenmannschaft, ebenfalls in der B-Klasse allseitiger Prüfung unterzogen, liegt nach den ersten Ergebnissen wesentlich günstiger, wobei uns die bei 134 Sek. liegenden 100m-Zeiten von Leuendorf und D. Gehlhaar sowie die Staffel die fettesten Punkte einbrachten. Mit 260 Punkten kamen wir beim ersten Durchgang auf Anhieb auf den 6. Platz. Ihn zu halten würde bei der gleichen Punktzahl kaum möglich sein, da die Leistungen aller Vereine mit dem Fortschreiten der Jahreszeit besser zu werden pflegen. Auch unsere Frauen haben gegen Ende August noch immer die

Leistungen der Vormonate in den Schatten gestellt. Eins haben sie in früheren Jahren nicht getan: Alle Berechnungen über den Haufen geworfen. Wie war es doch? Die Sportwarte setzten sich zusammen, bastelten tagelang, schoben halbe Punkte hin und her, und aus genauer Kenntnis der Wettkämpfer und Wettkämpferinnen erstand eine Mannschaftsaufstellung, nach der man jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin — zu deren eigenem Erstaunen — die tatsächliche Wettkampfleistung fast auf den Zentimeter „auf den Leib schreiben“ konnte.

Dieser Streifblick in eine noch nahe Vergangenheit soll uns helfen, auf dem rechten Wege weiterzuschreiten. Wer beteiligt sich an den Deutschen Vereinsmeisterschaften? Der „L“! Eine lange Reihe von meisterlichen Leistungen hat er aufzuweisen. Des Dankes aller Mitglieder sind diejenigen gewiß, die sich in diesem Jahre in Reich und Glied zum Kampfe stellten. Wir müssen aber noch ein übriges tun. Willst Du, Kamerad, und Du, Kameradin, zulassen, daß Dein Verein am Ende der Saison einen niedrigeren Rang einnimmt als ihm eigentlich zukommt? Fühlst Du Dich, Kamerad, nicht berufen, höher als 1,40m, weiter als 5,80m zu springen, den Speer weiter als 30m zu schleudern und die 200m schneller als in 26 Sekunden zu laufen? Das waren einige der schwächeren, für die Wertung entscheidend ins Gewicht fallenden Leistungen. Denen, die sie erzielten, gereichte es nur zur Ehre, daß sie in die Bresche sprangen. Aber einmal im Jahre muß es sich machen lassen, mit allerbesten, wohlberechneter Besetzung bei den Männern wie bei den Frauen auf den Plan zu treten. Dieses eine Mal genügt, denn die beste im Laufe des Sommers erreichte Gesamtleistung gilt für die Deutsche Vereinsmeisterschaft, sowohl bei den Männern wie bei den Frauen. Noch ist alles drin, und sollte der eine oder andere von denen, die bis heute im Kampfe standen, für das eine und letzte Mal seinen Platz an einen Stärkeren abtreten müssen, wird er's ohne Groll tun; darauf können wir uns verlassen. Aktive, sämtlich an die Front und vereint schlagen; das bringe uns der Monat August! Daß es ein Erfolg auf der ganzen Linie sein möge, ist der Wunsch (wenn es eines solchen kleinen Hinweises noch bedarf) des Gründers der Sport- und Spielabteilung, Eures Vereinsführers Carl Heinemann.

Handball

Der Trainingsabend für unsere Handballer ist nach wie vor der Dienstag auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz. Leider wird dieser Abend gerade von den Mitgliedern der unteren Mannschaften sehr wenig wahrgenommen, sodaß ich heute sämtliche Handballkameraden nochmals auf diesen Abend hinweisen möchte. Wer nicht zum Training erscheint, hat keinen Anspruch, in einer Mannschaft zu spielen.

Am 12. September beginnen die Kundenspiele. Mußt die Zeit aus und kommt zum Übungsabend. Kam. Friebe erwartet Euch alle. Herbert Redmann.

Faustball

Nachträglich ist noch zu berichten, daß unsere 1. Faustballmannschaft (M I) aufgrund der in den Vorkämpfen erzielten Erfolge zu den 12 Mannschaften gehörte, die der Kreis Berlin zu den Gaufestspielen auf dem Reichsportfeld entsandte. Allerdings konnte die „L“-Mannschaft bei diesen Spielen in ihrer Gruppe unter 8 Mannschaften nur den 6. Platz erzielen, da 2 Spiele knapp mit je 3 Punkten verloren wurden.

Daß sie aber als einzige Spielmannschaft des „L“ überhaupt in die engere Entscheidung gelangte, war der Lohn ständigen, systematischen Trainings. Übung macht noch immer den Meister. Wenn es schließlich noch bessere Einheiten gibt, tut das nichts zur Sache. Das Wesentliche ist, alles herausgeholt zu haben, was in einem steckt. Und das dürfen Schwerdtfeger, E. Grohmann, Scheer, Joester, Berger mit gutem Recht von sich behaupten.

Tennis

Trotz des Ferienmonats hat die Spieltätigkeit auf unseren Plätzen in der Berliner Straße nicht nachgelassen. Im Gegenteil: Es wird stark trainiert, denn nachdem die Verbandsspiele nun zu Ende gegangen sind, bereiten sich alle auf unsere internen Vereinsmeisterschaften vor. Diese werden in der Zeit vom 24. Juli bis 20. August nach dem

Unsere Zeitung!

Unterhaltend! **Deutsche Turnzeitung** **Lehrreich!**

Brandenburgische Turnzeitung **Deutsche Frauen-Turnzeitung**

er lesen unsere Hoff

Umfassender neuzeitlicher Nachrichten- und Bilderdienst!

Zusammen monatlich nur RM. 1.20

Anschrittsnummern durch den Vereinsführer oder Abteilungsleiter. Diese nehmen auch Bestellungen entgegen

Und Du?

Kennst Du sie wirklich schon, diese drei Fachzeitungen, die jede für sich eine besondere Gestalt ihr eigen nennen und doch auch wieder als unzerstrennliches Kleeblatt ein Ganzes bilden? Und läßt sie Dir nicht regelmäßig ins Haus kommen? Das wäre jedenfalls unvergeßlich, ja, geradezu unbegreiflich! Willst Du ewig mit Scheuklappen durch die Wunderwelt der deutschen Leibesübungen laufen? Und trägst dabei noch die Vereinsnadel? Nie und nimmer?

Du zweifelst. Ob sich's wohl lohnt, fragst Du? Dein Nachrichtenblatt, als einen guten Bekannten, wirst Du vielleicht nicht für maßgeblich halten wollen. Aber, sieh einmal: Hat da eine Kameradin in Darmstadt in kürzester Zeit 18, eine andere in Breslau 11 neue Bezieher gewonnen. Müßen die beiden sich aber angestrengt haben, wirst Du denken. Bis zu einem gewissen Grade sicherlich. Aber, und das scheint mir doch die Hauptsache, gar so schwer wird es noch nicht einmal gewesen sein, denn dieses Zeitschriftenkleeblatt wirbt für sich selbst. Schon als Bilderbogen ist die Deutsche Turnzeitung so anschaulich wie nur irgend möglich. Und gehst Du erst ans Lesen, wünschst Du die nächsten zwei Stunden nicht mehr gestört zu werden. Wenn Du wahrhaftig etwas hervorragendes, in dieser Art das Beste, das jemals herausgekommen ist, nicht kennen und lieben lernen willst, dann, aber nur dann, mach die Augen recht fest zu. Andernfalls aber wende Dich an Deinen Abteilungsleiter, die Geschäftsstelle oder den Schriftleiter dieses Blattes!

-66-



Sommer-Schluß-Verkauf

vom 26. Juli bis 7. August in allen zugelassenen Waren.

Weit und breit kennt man die herabgesetzten Preise bei

KARSTADT

U. BAHNHOF HERMANNPLATZ • DER KARSTADT - BAHNHOF

K. o. System ausgetragen. Als Favoriten gelten bei den Männern der in diesem Jahr neuzugekommene Schulze, der Vorjahrsmeister Kucharzki und sein alter Rivale Saebisch. Bei den Frauen wird es Frau Walzer schwer haben, ihren Titel zu verteidigen, denn Fr. Paul und Fr. Saebisch sind gegenüber dem Vorjahr bedeutend stärker geworden. Auch Fr. Muchow, die frühere Meisterin, ist zu beachten.

Als weitere Veranstaltung dieses Monats ist für den 21. August (Sonnabend) eine Abteilungsitzung anberaumt worden. Hier darf keiner fehlen, denn wichtige Fragen des Tennis- und besonders des kommenden Tischtennisbetriebes werden hier besprochen. Der Ort wird am Anschlagbrett auf dem Tennisplatz noch bekanntgegeben.

Der Monat Juli brachte für uns einen Tennisieg gegen Verolina mit 6:2. Leider wurde ein Teil der Spiele wegen Regens nicht durchgeführt.

Bei unseren internen Gruppenspielen sind diejenigen der 3. Männer am weitesten gefördert, und es führen hier die beiden „W“s — Weber und Wege; jedoch ist der Ausgang noch recht offen.

Also nochmals: Alle am 21. August auf der Abteilungsitzung. Morhard.

Wandern und Fahrten

Männer(Turn)abteilung. Wanderung am 8. August: Hennigsdorf—Blochbrück—Schönwalde—Damsbrück—Finzenkrug (15 km). Li. Ost über Papestraße ab 7.44 Uhr. Ri. West über Westkreuz ab 7.49 Uhr. U. d. Linden ab 8.31 Uhr. Reuter.

Die Jubiläums-Dampferfahrt am 3. Juli 1937 war für die Teilnehmer ein voller Erfolg. Nach herrlicher Fahrt kamen wir gegen 21.30 Uhr in Medlitz an. Hier entwickelte sich bald — begünstigt durch das wundervolle Wetter — ein sehr lustiges und vergnügtes Treiben, sodas man dem Verein es wünschen möchte, daß noch recht viele solcher Abende in Freundschaft und Kameradschaft folgen mögen. Am Sonntag früh um 7.00 Uhr waren wir wieder zu Haus. Diejenigen, die nicht mit dabei waren, haben bestimmt etwas veräümt; für die anderen wird der Abend (lies Nacht) unvergeßlich bleiben. R—n.

Aus dem Mitgliederkreise

Ellen von Soden (3. Frauen-Abteilung) hat das Silberne Sportabzeichen erworben. Wieder einmal ein Vorstoß der Gymnastikabteilung ins „gelobte Land“, der hoffentlich weitere nach sich ziehen wird!

Neuaufnahmen Juli 1937

Frauen: Minni Stremmel, Herta Zöllner, Ottilie von Czarlinska.

Männer: Franz Grohmann, Gerhard Rolke.

Denkt daran, der Vereinsbeitrag für August ist fällig

und der zuständigen Bohngruppen-Zahlstelle spätestens bis zum 3. d. Mts. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin Nr. 338 34, einzuzahlen. Ihr erspart Euch Unkosten und Euren ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnkameraden unnötige Arbeit.

Redaktionschluß: 20. August. Einsendungen erbeten an Hans Flügel, Berlin-Lichterfelde, Moltkestraße 32.

Lichterfelder Festfale Stenom A. Kramer, Bin.-Lichterfelde, Hindenburgallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31

Räume für Veranstaltungen von 30-1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen

Cafe „hohenzollern“ Inh. A. Kramer, Bin.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93 a Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

Sporthaus Augustin

Sportartikel für jeden Bedarf
Anfertigung von Maßbekleidung

Berlin - Lichterfelde
Hindenburgdamm 54
Fernsprecher: 73 13 67

MUSIK KARSTADT RADIO

Berlin-Lichterfelde • Hindenburgdamm 76 a • Fernsprecher: 76 21 74
Radio, Akkordions, Schallplatten, sämtl. Musikinstrumente, Noten

Fahrräder

aber von **Ballonfahrräder** schon für RM 36.- in verchromter Ausführung kompl. mit Zubehör und Werkzeug. **Besichtigen Sie meine große Auswahl aller Markenfahrräder.**

Werner
Adalbertstr. 9 an der Oranienstr.



SPORTHAUS ZENKER

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof) Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

Für jede Sportart grösste Auswahl in Gerät und Kleidung.
„Was Zenker verkauft, ist gut!“ so heisst es überall. Besuchen Sie uns bitte, werden Ihre Freude haben.